

32. JAHRBUCH
DES MUSEALVEREINES WELS
1998/1999/2000

**Gewidmet dem Mitbegründer, langjährigen
Vorsitzenden und Ehrenobmann des
Musealvereines Wels
Univ. Prof. Dr. Kurt Holter
† 28. Dezember 2000**

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Bürgermeisters der Stadt Wels Dr. PETER KOITS.....	7
Vorwort von Univ. Prof. Hofrat Dr. SIEGFRIED HAIDER, Direktor des OÖ. Landesarchives in Linz.....	9
WALTER ASPERNIG: Nachruf Kurt Holter (1911-2000).....	11
WALTER ASPERNIG – GÜNTER KALLIAUER: Vereinsbericht 1999-2001.....	19
WALTER ASPERNIG: Quellen und Erläuterungen zur Geschichte von Wels im 15. Jahrhundert, 1. Teil:1401-1410	
Einleitung und Editionsgrundsätze.....	27
Abkürzungsverzeichnis	35
Verbesserte Datumsauflösungen	37
Verzeichnis der Archive und Bibliotheken	38
Verzeichnis der gedruckten Quellen und Literatur	39
Regesten 1401-1410.....	47
Namenregister	205
Wort- und Sachregister.....	251
JOHANNES STURM: Buchbesprechung: Brigitte Heinzl, Johann Meinrad Guggenbichler (1649-1723).....	279
GÜNTER KALLIAUER – ELISABETH ERBER: Stadtarchiv Wels (Jahresberichte 1997-1999)	281
RENATE MIGLBAUER: Stadtmuseum und Stadtgalerie Wels (Jahresberichte 1997-1999).....	297

AUTORENVERZEICHNIS

ASPERNIG Walter

Mag. et Dr. phil., Hofrat
Wissenschaftl. Konsulent der oö. Landesregierung
Vorsitzender des Musealvereines Wels;
St. Stefan-Straße 11, 4600 Wels

ERBER Elisabeth

Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

HAIDER Siegfried

Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Direktor des OÖ. Landesarchives;
Anzengruberstraße 19, 4020 Linz

KALLIAUER Günter K.

Archivleiter
Stadtarchiv Wels;
Stadtplatz 55, 4600 Wels

MIGLBAUER Renate Maria

Dr. phil., Wissenschaftl. Oberrätin
Direktorin des Stadtmuseums Wels;
Minoritengasse 5, 4600 Wels

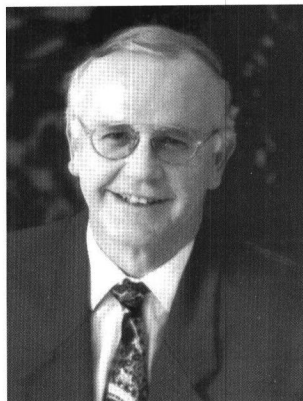
STURM JOHANNES,

Mag. et Dr. phil., Univ. Prof., Hofrat
Fischböckau 57, 4655 Vorchdorf

Vorwort

Stadtgeschichte eindrucksvoll dokumentiert

Der Musealverein Wels hat sich bereits vor mehr als 30 Jahren das Ziel gesetzt, die in in- und ausländischen Archiven vorhandenen Quellen zur Geschichte unserer Stadt zu sammeln, zu sichten, wissenschaftlich zu bearbeiten und zu publizieren. Diese interessante, aber auch arbeitsintensive Aufgabe hat Hofrat Dr. Walter Aspernig übernommen, dem ich im Namen der Stadt Wels sehr herzlich danken möchte.



Das vorliegende 32. Jahrbuch des Musealvereines Wels hat die Quellen zur Geschichte unserer Stadt über das erste Dezennium des 15. Jahrhunderts zum Inhalt. Ein geschichtlich weniger interessierter Mensch wird sich kaum eine Vorstellung über das Wels von damals machen. Die Stadt bestand aus etwa 400 Gebäuden, heute sind es rund 8000. Stadtherr war der Herzog von Österreich. Es gab keinen Bürgermeister, der oberste Repräsentant war der von Herzogs Gnaden gewählte Stadtrichter.

Die Arbeit von Hofrat Aspernig zeigt aber auch eindrucksvoll auf, dass die Menschen im beginnenden 15. Jahrhundert mit Problemen konfrontiert waren, die auch heute noch aktuell sind. So findet sich in dem Werk eine Urkunde aus dem Jahr 1409 mit dem Inhalt, dass der damalige Herzog der Stadt Wels einen Steuernachlass gewährte, damit Schutzbauten gegen Traunhochwässer errichtet werden konnten.

Die Publikationen des Musealvereines Wels haben sicherlich auch das Ziel, neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung der Geschichte unserer Stadt in möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern von Wels das Interesse an und die Auseinandersetzung mit dieser Geschichte zu wecken. Ich danke dem Musealverein Wels und insbesondere Herrn Hofrat Dr. Aspernig nochmals sehr herzlich für die Herausgabe des 32. Jahrbuches, dem ich viele interessierte Leserinnen und Leser wünsche.



Dr. Peter Koits

Vorwort

Wels ist eine Stadt mit wahrlich ehrwürdiger Geschichte und sie verfügt erfreulicherweise mit dem Musealverein Wels über eine traditionsreiche und angesehene Institution, die diese Geschichte erforscht, vermittelt und propagiert. Daß dies mit großem Erfolg geschieht, ist ein Verdienst der derzeitigen Vereinsführung, die sich nun mit Elan und Mut zu einem Projekt entschlossen hat, das über Wels hinaus auch für die oberösterreichische Landesgeschichte sowie für die Stadtgeschichtsforschung und die Geschichtswissenschaft allgemein von großer Bedeutung ist: die Herausgabe der schriftlichen Quellen zur mittelalterlichen Geschichte von Wels in Regestenform.



Getragen wird dieses wissenschaftliche Großunternehmen vom Vorsitzenden des Musealvereins Wels, der dafür schon seit Jahrzehnten wichtige Vorarbeiten geleistet hat. Der renommierte Stadt- und Landeshistoriker Hofrat Dr. Walter Aspernig ist der Garant für die Güte und die Verlässlichkeit des nun vorliegenden ersten Teilbandes. Er setzt damit in der erfolgreichen Welser Stadtgeschichtsforschung einen weiteren Meilenstein, für den ihm nicht genug gedankt werden kann. Sicher ist ihm auch die besondere Anerkennung all jener, die abschätzen können, welcher entsagungsvolle Einsatz, welcher Zeitaufwand, welche Disziplin und welches umfassende Fachwissen für diese spezielle wissenschaftliche Arbeit erforderlich sind. Aspernig legt Grundlagenforschung im besten Sinne vor, die durch die breit und vertieft aufgearbeitete Quellenbasis neue Möglichkeiten für die Erforschung der spätmittelalterlichen Geschichte von Wels bietet und von der zu erwarten ist, daß von ihr zahlreiche Anregungen ausgehen werden.

Daß der Bearbeiter den hiermit vorliegenden Teilband seinem um die oberösterreichische und die Welser Geschichte hochverdienten, im Jahre 2000 verstorbenen Förderer und Mentor Univ. Prof. Dr. Kurt Holter gewidmet hat, gereicht beiden zur Ehre, insbesondere jedoch dem Musealverein Wels. Somit spricht alles dafür, daß diese

wissenschaftliche Veröffentlichung in Historikerkreisen ein Werbeträger für die Stadt Wels sein wird. Nicht zuletzt auch deshalb ist ihr, vor allem aber dem Bearbeiter und dem Musealverein Wels zu wünschen, daß die geplanten weiteren Teilbände dieses stadtgeschichtlichen Großprojektes in absehbarer Zeit realisiert werden können.

Linz, im Jänner 2003

Univ. Prof. HR. Dr. Siegfried Haider
Direktor des OÖ. Landesarchivs